

„Was tun die da eigentlich?“

## Der FoeBuD-Jahresbericht 2007

Von den BigBrotherAwards zur Bürgerbewegung für Freiheit und Datenschutz

FoeBuD e.V.

Marktstraße 18,

33602 Bielefeld

Tel: 0521-175254

Fax: 0521-61172

mail@foebud.org

[www.foebud.org](http://www.foebud.org) // [www.bigbrotherawards.de](http://www.bigbrotherawards.de)

**Spendenkonto:** 2129799 Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)

## FoeBuD-Jahresbericht 2007

### Inhalt

I.	Überblick.....	5
A.	Politische Arbeit / Aktionen .....	6
1.	Aktionen gegen die Vorratsdatenspeicherung.....	6
2.	StopRFID - Kampagne gegen Schnüffelchips.....	9
3.	BigBrotherAwards - die Oscars für Datenkraken.....	11
4.	Veranstaltungsreihe PUBLIC DOMAIN .....	13
5.	Und was wir noch alles gemacht haben .....	14
6.	Der FoeBuD-Shop .....	15
B.	FoeBuD-Infrastruktur.....	16
C.	Presse-Echo.....	21
D.	P.S.: Damit wir weiter arbeiten können.....	22



## I. Überblick

Das Jahr 2007 stand für den FoeBuD vor allem im Zeichen des Widerstandes gegen die geplante **Vorratsdatenspeicherung**. Die Organisation mehrerer Demonstrationen -- u.a. der im September in Berlin, wo mehr als 15.000 Menschen auf die Straße gingen, um gegen Überwachung zu protestieren -- und die Koordinierung innerhalb des AK Vorrat haben sehr viel Zeit, Kraft und Geld gekostet.

Wir haben dennoch geschafft, auch das Thema **RFID** (Radio Frequency Identification) weiter zu bearbeiten. Mit dieser Funkchip-Technik setzt sich der FoeBuD seit 2003 intensiv auseinander. In diesem Jahr hatten wir der Metro AG einen BigBrotherAward für den Einsatz dieser Schnüffelchips auf Produkten in ihrem Extra-Supermarkt in Rheinberg gegeben. Anfang 2004 deckte der FoeBuD auf, dass auch die Payback-Kundenkarte des Extra-Supermarktes in Rheinberg mit einem RFID-Chip verwanzt worden war - ohne Wissen der Kunden. Seit diesem Skandal bei der Metro AG führt der FoeBuD seine StopRFID-Kampagne durch.



*1Das StopRFID-Logo des FoeBuD*

Die **BigBrotherAwards** hatten 2007 mehr Einsendungen von Bürgern als je zuvor: Mehr als 500 Vorschläge erreichten uns. Die Auswahl der Gewinner fiel der Jury in diesem Jahr besonders schwer, da es so viele gravierende Fälle von uferlosem Datensammeln, neuen Überwachungsgesetzen und Gesetzesverstößen gab.

Die Vorratsdatenspeicherung ist trotz aller Aktionen -- und vielfach wider besseres Wissen -- von den Abgeordneten des Bundestages im November 2007 beschlossen worden. Dennoch sehen wir die Aktionen gegen die Vorratsdatenspeicherung als großen Erfolg, denn wir haben sehr viele Menschen mobilisieren können. Nicht nur zu Demonstrationen auf die Straße zu gehen, sondern auch an einer Verfassungsbeschwerde teilzunehmen. 34.451 Menschen haben eine entsprechende Vollmacht unterzeichnet -- dies ist die größte Verfassungsbeschwerde seit Bestehen der Bundesrepublik. Die Entscheidung liegt nun beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Dem Antrag auf Eilentscheid wurde im März 2008 teilweise stattgegeben, das eigentliche Urteil ist wohl erst 2009 zu erwarten.

Auch eine weitere **Verfassungsbeschwerde**, nämlich die von Bettina Winsemann, einer Journalistin aus NRW, gegen die heimliche Online-Durchsuchung von Computern, wurde vom FoeBuD 2007 unterstützt und durch Spenden finanziert. Über diese

Verfassungsbeschwerde wurde im März 2008 entschieden: Das entsprechende NRW-Gesetz wurde für verfassungswidrig und nichtig erklärt. Und das Bundesverfassungsgericht hat diese Gelegenheit genutzt, um ein neues Grundrecht zu definieren: Das Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme - wir nennen es kurz „das Grundrecht auf digitale Privatsphäre“. Dieses neue Grundrecht ist ein Meilenstein in der Rechtsgeschichte.



Auch der FoeBuD selbst war sehr erfolgreich. In den letzten zwei Jahren hat sich die Mitgliederzahl verdreifacht (ganz ohne Mitgliederwerbung). Und im Dezember des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass wir für die Verleihung der Theodor-Heuss-Medaille 2008 auserkoren seien.

Fazit: 2007 hat sich bewahrheitet, was uns Ende 2004 Götz Hamann, der Leiter des Wirtschaftsressorts der Wochenzeitung DIE ZEIT, prophezeit hatte: „In drei Jahren wird Ihr Thema in der Mitte der Gesellschaft angekommen sein.“

## A. Politische Arbeit / Aktionen

### 1. Aktionen gegen die Vorratsdatenspeicherung

- **Aktiv gegen Vorratsdatenspeicherung:**

Die Vorratsdatenspeicherung war 2007 Schwerpunkt unserer Arbeit.. Wir haben uns aktiv im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung (kurz „AK Vorrat“ genannt) engagiert, einem Bündnis aus einigen Bürgerrechtsorganisationen, weiteren Verbänden und Einzelpersonen. Es gab eine Vielzahl von Aktionen gegen die Vorratsdatenspeicherung, von denen wir nur die wichtigsten aufzählen wollen.

**Aktionen:** Es gab mehrere bundesweite Demonstrationen, die jedes Mal mehr Teilnehmer hatten. In Berlin (17. Juni 2006) waren es 300, in Bielefeld (12. Oktober 2006) 600, in Frankfurt am Main (14. April 2007) 2.000 und wieder in Berlin (22. September 2007) waren es schließlich über 15.000 Menschen, die auf die Straße gingen. Es gab zusätzlich einige dezentrale Demos, z.B. in München, Köln und Hamburg. Und viele weitere Aktionen wie z.B. Mahnwachen und Infostände.

**Flyer:** Es sind verschiedene Flyer (außerdem Aufkleber und T-Shirts) zum Thema Vorratsdatenspeicherung produziert worden. Der FoeBuD hat für die Verteilung der Flyer, Plakate etc. durch seinen Online-Shop gesorgt. Der FoeBuD hat auch einen eigenen Flyer zur Vorratsdatenspeicherung produziert.

**Freiheitsredner:** Um mehr Menschen zum Thema Bürgerrechte aufzuklären und ihnen den Wert der Freiheit nahezubringen, wurde eine weitere Initiative aus der Taufe gehoben: Die Freiheitsredner. Dies sind Menschen, die auf Anfrage bereit sind, ehrenamtlich Vorträge zum Thema zu halten. Interessenten können sich bei den Freiheitsrednern melden und werden dann an mögliche Sprecherinnen und Sprecher vermittelt. Die Koordination der Freiheitsredner hat Florian Glatzner vom FoeBuD übernommen.

**Verfassungsbeschwerde:** Seit langem haben wir Unterschriften, besser gesagt: Vollmachten, für die Verfassungsbeschwerde gegen die Vorratsdatenspeicherung gesammelt. Die Aktion wurde mehrmals verlängert, da immer mehr Leute unterschreiben wollten. Ganz besonders viele Vollmachten wurden unterzeichnet, nachdem die Abgeordneten des Bundestages das Gesetz hatten passieren lassen. Dies geschah mit enttäuschend wenigen Gegenstimmen aus der großen Koalition - die Opposition von Grünen, FDP und Linkspartei stimmte geschlossen dagegen, war aber zahlenmäßig ohne Chance. Bis Weihnachten 2007 wurde gesammelt. Dann begann die Sisyphus-Arbeit. Viele Freiwillige erfassten in Tag- und Nachtschichten die Adressen für die Mandantenpost des Anwalts, Meinhard Starostik aus Berlin. Für den Endspurt mieteten wir ein professionelles Dokumentenscanner-System. Schließlich kamen 34.451 Vollmachten für die Verfassungsbeschwerde zusammen. Dies ist die größte Verfassungsbeschwerde in der Geschichte der Bundesrepublik!

- **Demo gegen die Vorratsdatenspeicherung in Frankfurt am Main (14.4.2007)** Der FoeBuD hatte viele Transparente produziert und einen eigenen Bus organisiert, um zur Demo nach Frankfurt zu fahren. Die Demo war für 400-600 Personen angemeldet. Erst als sich der Demozug in Bewegung setzte, wurde sichtbar, wie viele Menschen sich der Demo angeschlossen hatten: Eine Zählung ergab mehr als 2.000! Sehr erfreulich war, dass viele weitere Organisationen, die nicht zu den klassischen Bürgerrechtlern gehören, mit zur Demo aufgerufen hatten und auch aktiv dabei waren, z.B. die evangelische Telefonseelsorge. Einziger Minuspunkt war, dass die in Frankfurt zur Verfügung stehende Soundanlage nicht richtig funktionierte und für die Beschallung von 2.000 Leuten nicht ausgelegt war. Unser Schlussfolgerung

war, dass wir uns für die nächste Demo in Berlin auf jeden Fall um eine Bühne und eine Soundanlage kümmern wollen.

- **Großdemo gegen Vorratsdatenspeicherung in Berlin (22.09.07)**

Am Samstag, 22. September 2007 demonstrierten über 15.000 Menschen in Berlin unter dem Motto "Freiheit statt Angst - Stoppt den Überwachungswahn". Organisiert wurde die Demo von Bürgerrechtsvereinen, die sich im AK Vorratsdatenspeicherung zusammengeschlossen haben. Zu der Demonstration hatten insgesamt 55 Organisationen aufgerufen, u.a. die Jungen Liberalen, Bündnis 90/Die Grünen, ver.di, Journalistenverbände, Attac, die evangelische Telefonseelsorge, Ärzteverbände und der Chaos Computer Club.

"Das ist die größte Demonstration für Bürgerrechte und Datenschutz seit der Volkszählung 1987", sagte der Datenschutzbeauftragte von Schleswig-Holstein, Thilo Weichert, gegenüber tagesschau.de.



*2Viel beachtet: Der große Datenkrake des FoeBuD*

Trotz einiger Vorfälle am Rande und der zum Teil kritikwürdigen Vorgehensweise der Berliner Polizei wurde der Verlauf der

Demonstration nicht beeinträchtigt. Dank gebührt an dieser Stelle den besonnenen Demonstranten auch aus dem schwarzen Block und ganz besonders Jochen Stay von der Bewegungsstiftung, der mit Weitblick und großer Erfahrung stets an den brenzligen Stellen zugegen war und auf alle Beteiligten deeskalierend einwirkte.

Insgesamt war es eine sehr positive, kreative und bunte Demonstration, auf der Hacker neben Ärzten und die Jungen Liberalen neben der Linkspartei einträchtig demonstriert haben. Besondere Höhepunkte der Demo waren die Riesen-Datenkrake des FoeBuD, der 'gläserne Patient' auf dem Wagen der freien Ärzteschaft, die gute Tanzmusik vom Partywagen der Hedonistischen Internationale und das trojanische Pferd des Chaos Computer Clubs.

Die Mobilisierung für die Demo lief über den FoeBuD-Onlineshop (siehe dort). Ein

Großteil der Ausgaben (Bühne, Sound, Busse etc.) für die Demo wurden vom FoeBuD vorfinanziert und durch Spenden und T-Shirt-Verkäufe bezahlt.

- **Bundesweiter Aktionstag gegen die Vorratsdatenspeicherung (06.11.07):** Dieser dezentrale Aktionstag war einige Tage, bevor die Abgeordneten im Bundestag über das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung entscheiden sollten. In einigen Städten wurden Demonstrationen oder Mahnwachen organisiert. Wir haben uns in Bielefeld für einen Infostand in der Fußgängerzone entschieden, um möglichst viele Menschen informieren und überzeugen zu können. Wir hatten Flyer zur Vorratsdatenspeicherung, ein großes Info-Transparent und die Ansprechadressen der regionalen Bundestagsabgeordneten vorbereitet. Wir haben sehr viele Menschen erreicht, die bisher noch nichts von der Vorratsdatenspeicherung wussten, haben massenhaft Unterstützer für die Verfassungsbeschwerde gefunden und einige neue Aktive für den FoeBuD gewinnen können.

## 2. StopRFID - Kampagne gegen Schnüffelchips

- **RFID-Text im Berufsschulbuch:** Die Infos des FoeBuD zum Thema RFID werden viel genutzt. Seit diesem Jahr stehen Texte von uns auch in einem Berufsschul-Lehrbuch.
- **Grünes Positionspapier zum Datenschutz:**

Die Grünen haben ein Positionspapier zum Thema Datenschutz veröffentlicht. Aus Sicht des FoeBuD hätte es an vielen Stellen deutlicher sein können. Doch immerhin hat das Thema RFID darin Einzug gehalten. Und das verbuchen wir als Erfolg des FoeBuD. Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hatte 2006 ein Fachgespräch zum Thema RFID im Bundestag in Berlin veranstaltet. Die Metro AG versuchte zunächst - wie bereits auch bei anderen Tagungen - zu verhindern, dass jemand vom FoeBuD dort als Redner eingeladen wird. Als dies nicht gelang, blieben die Vertreter der Metro AG dem Fachgespräch fern und schickten stattdessen die Lobby-Organisation „Informationsforum RFID“. Rena Tangens und padeluun nahmen teil, Rena Tangens sprach für den FoeBuD.
- **Anhörung im Landtag NRW zum Thema RFID (19.04.07):**

Der FoeBuD wurde vom Landtag NRW zu einer Anhörung zum Thema RFID eingeladen. Rena Tangens nahm die Einladung an uns sprach vor dem Innen- und Hauptausschuss als Expertin zu RFID und Datenschutz. Im Gebäude des nordrhein-westfälischen Landtags fand zeitgleich eine ganztägige RFID-Messe statt, wo sich RFID-Industrie und Handel präsentierten. Auf dieser Messe war der FoeBuD offenbar

unerwünscht. Die organisierende Firma wollte uns keinen Tisch für unser Informationsmaterial zu RFID zur Verfügung stellen. Wir sind einfach trotzdem angereist und haben in einer kleinen Guerilla-Aktion unseren eigenen Klappstisch aufgestellt. Besucher und Landtagsangestellte freuten sich offensichtlich, dass mit dem FoeBuD wenigstens eine kritische Stimme anwesend war. Wir bekamen ein ausdrückliches „Dankeschön“ und den Kommentar, dass wir „die Würde des Hauses wieder hergestellt“ hätten. Der Landtag fühlte sich offenbar durch diese RFID-Werbeveranstaltung missbraucht.

- **„Open Spaces“-Kunstaussstellung Bremen**  
(26.4. bis 10.6.): Der FoeBuD-Shop als Ausstellungsobjekt in einer Kunstaussstellung: „Offline-Shop“. Präsentiert wurden Pass-Schutzhülle, StopRFID-Badge, Schwarzbuch Datenschutz und der PrivacyDongle. Rena Tangens war zur Eröffnung und zu einem Vortrag in die GAK („Gesellschaft für Aktuelle Kunst“) eingeladen.



*3Ein der Renner im FoeBuD-Shop:  
Die ePass-Schutzhülle*

- **Paper zu RFID für EU-Konferenz in Berlin eingereicht 25./26.6.07):** In Berlin fand eine EU-Konferenz zum Thema RFID statt. Es war eine sehr industrienaher Veranstaltung, das Programm verließ wenig Gestaltungsspielraum. Wir haben uns daher entschlossen, nicht persönlich teilzunehmen, haben aber vorab ein FoeBuD-Statement zu RFID auf Deutsch und Englisch eingereicht, von dem uns versichert wurde, dass es bei den Drucksachen Berücksichtigung finden werde.
- **FH Gießen und Uni Frankfurt bestellen RFID-Kartenschutzhüllen en gros für Studierende ihrer Hochschulen**  
Der AStA der FH Gießen und der AStA der Uni Frankfurt haben beim FoeBuD-Shop jeweils mehrere Tausend RFID-Kartenschutzhüllen mit eigener Gestaltung bestellt. Die Studierenden-Ausweise vieler Hochschulen in Deutschland enthalten mittlerweile einen RFID-Chip. Meistens wird in diesem Zusammenhang aber statt „RFID“ der Begriff „Mifare“ (ein Markenname des jeweiligen Chips) gebraucht. Offenbar nimmt man an, „RFID“ wecke inzwischen negative Assoziationen.
- **Stadt Lübeck gibt RFID-Pass-Schutzhüllen für neue Reisepässe an Bürger aus**  
Seit dem 1.11.2007 werden bundesweit in den Passbehörden elektronische Reisepässe der zweiten Generation ausgegeben. Diese enthalten einen RFID-Chip, auf dem neben den bisherigen Angaben (Namen, Geburtstag, Seriennummer,

Gültigkeitsdatum und Gesichtsfoto) auch zwei Fingerabdrücke gespeichert werden. Diese Daten können per Funk ausgelesen werden. Dafür muss sich das Lesegerät zwar authentifizieren, es bleibt jedoch ein Restrisiko bestehen, dass Unbefugte an die Informationen gelangen können.

Die Stadt Lübeck hat gehandelt und bietet nun in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein seinen Bürgerinnen und Bürgern die Pass-Schutzhüllen des FoeBuD an.

### 3. BigBrotherAwards - die Oscars für Datenkraken

- **BBA-Jury-Sitzung - Jury-Reader 2007 mit 500 Vorschlägen** (25.08.07): Mehr als 500 Vorschläge hatten Bürgerinnen und Bürger gemacht, wer einen BigBrotherAward bekommen soll. So viele gab es noch nie. Die Mehrzahl nominierte Innenminister Wolfgang Schäuble - dem wir keinen BBA geben wollten, da seine Überwachungsmanie ohnehin im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit steht. Aber auch unter den restlichen Einsendungen waren so viele gravierende und interessante Fälle, dass der Jury die Entscheidung recht schwer fiel.
- **BigBrotherAwards - die große Gala** (12.10.07)

Nein -- Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble hat *keinen* BigBrotherAward erhalten! Er war Spitzenreiter bei den Nominierungen dieses Jahres, was zugleich zeigt: er braucht einfach keinen Preis mehr, um auf seine Taten aufmerksam zu machen. Denn er hat als Wiedergänger des Überwachungsstaates bereits höchstselbst die Bürger in Angst und Schrecken versetzt: in Angst um unseren demokratischen Rechtsstaat.



4Rena Tangens verliest die Laudatio der Pharmafirma Novartis

Im vollbesetzten Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld kürte die Jury die BigBrotherAward-Preisträger des Jahres 2007:

- Die Novartis Pharma GmbH für die Bespitzelung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Arbeitswelt)

- Generalbundesanwältin Monika Harms für die Antiterror-Maßnahmen gegen Gegner des G8-Gipfels, insbesondere für die Geruchsproben und die systematischen Briefkontrollen (Behörden und Verwaltung)
- Die Behörde für Bildung und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg für die Einrichtung eines Schülerzentralregisters mit den (Neben-)Zweck, ausländische Familien ohne Aufenthaltserlaubnis aufzuspüren (Regional)
- Der Bundesminister der Finanzen, Peer Steinbrück, für die Einführung einer lebenslangen Steuer-Identifikationsnummer für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Bundesrepublik Deutschland (Politik)
- Die Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, für den Gesetzentwurf zur Vorratsdatenspeicherung von Telekommunikationsverbindungsdaten (Kommunikation)
- Die PTV Planung Transport Verkehr AG für ihr System zur individuellen Berechnung der Kfz-Versicherung mittels eines Gerätes, das Fahrroute und Fahrverhalten aufzeichnet und an die Versicherung meldet (Technik)
- Die Deutsche Bahn AG, da sie systematisch anonymes Reisen faktisch unmöglich macht u.a. durch Videoüberwachung, Schalterschließungen, personalisierte Fahrkarten und einen versteckten RFID-Chip in der Bahncard 100 (Wirtschaft)
- Die internationalen Hotelketten Marriott, Hyatt, Intercontinental etc. für die Erfassung und zentrale Speicherung höchst persönlicher Daten ihrer Gäste ohne deren Wissen (Verbraucherschutz)

Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung, alle Laudatortexte und Fotos gibt es unter [www.bigbrotherawards.de](http://www.bigbrotherawards.de)

Bei der Abstimmung zum Publikumspreis wählten die Besucherinnen und Besucher der BigBrotherAwards-Gala mit knappem Vorsprung Generalbundesanwältin Monika Harms zum bösartigsten / fragwürdigsten Preisträger. Interessanterweise verteilten sich die Stimmen fast gleichmäßig auf alle acht "Gewinner" -- nicht nur der Jury, auch dem Publikum fiel die Entscheidung schwer.

- **BBA-Gala multimedial** (12.10.07): Auch dieses Mal wurden die BigBrotherAwards wieder live im Internet gestreamt. Es gab sowohl Audiostream bei Radio Hertz wie auch unseren eigenen Video-Stream. Der Videostream war außerdem auch auf der

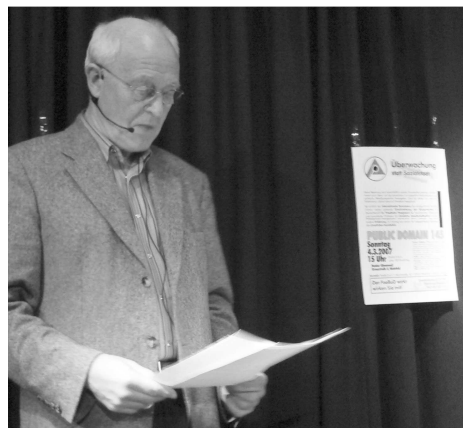
Webseite der Wochenzeitung DIE ZEIT zu sehen. Die gesamte Veranstaltung wurde für uns zusätzlich von einem Profi-Kamerateam aufgezeichnet.

- **Bielefeld - Hauptstadt des Datenschutzes** (12.10.07):  
Zum 30. Geburtstag des Bundesdatenschutzgesetzes hatten die Deutsche Vereinigung für Datenschutz (DVD) und das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) ihre Jahrestagungen nach Bielefeld und rund um den Termin der BigBrotherAwards verlegt. Und machten so Bielefeld zur „Hauptstadt des Datenschutzes“.  
Gemeinsam verabschiedeten FoeBuD, DVD und FifF aus diesem Anlass die „Bielefelder Erklärung“.  
[www.foebud.org/datenschutz-buergerrechte/bielefelder-erklaerung](http://www.foebud.org/datenschutz-buergerrechte/bielefelder-erklaerung)

#### 4. Veranstaltungsreihe PUBLIC DOMAIN

- **PUBLIC DOMAIN:** Unsere Veranstaltungsreihe PUBLIC DOMAIN („öffentlicher Bereich / öffentliche Angelegenheit“), die wir 1987 ins Leben gerufen haben, führen wir fort. Termin ist jeweils der erste Sonntag im Monat 15-18 Uhr im Bunker Ulmenwall in Bielefeld. Wir schaffen nicht mehr, jeden Monat eine Veranstaltung zu machen, aber in 2007 haben wir es immerhin auf fünf PUBLIC DOMAINs gebracht.

1. PD145: Sonntag, 4. März 2007: Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ erklärt, warum der Abbau des Sozialstaats einen Überwachungsstaat bedingt.
2. PD146: Sonntag, 1. April 2007: Dr. Carsten Tiemann über Identifizierungswahn bei Gendiagnostik
3. PD147: Sonntag, 3. Juni 2007: Artur Meister von den Sportsfreunden der Sperrtechnik Deutschland e.V. über Schloss-Öffnen bei der StaSi



*5.Jesuitenpater Friedhelm Hengsbach trägt bei der PUBLIC DOMAIN vor*

4. PD148: Sonntag, 4. November 2007: Krimiautor Wolfgang Schorlau über Fremde Wasser, blaue Listen und dunkles Schweigen
5. PD149: Sonntag, 2. Dezember 2007: Guido Strack vom Whistleblower-Netzwerk über Whistleblowing und Informantenschutz

## 5. Und was wir noch alles gemacht haben

- **Vizepräsident des NRW-Landtages, Oliver Keymis, zu Besuch** (20.03.07) Im März 2007 besuchte uns Oliver Keymis, Vizepräsident des nordrhein-westfälischen Landtages. Er kam nach Bielefeld, um den FoeBuD kennenzulernen und sich mit uns über einige Fragen von Daten- und Verbraucherschutz auszutauschen.
- **Open Music Contest** : (April 07)  
Im Frühjahr 2007 konnten sich Bands und Musiker/innen aller Stilrichtungen mit bis zu drei eigenen Titeln beim AStA der Uni Marburg für einen großen Auftritt und das Erscheinen auf einem CD-Sampler bewerben, sofern sie diese Stücke unter eine Creative Commons-Lizenz stellen. Mit einer Creative-Commons-Lizenz können Kreative die Rechte zur Nutzung und Bearbeitung ihrer Werke der Öffentlichkeit einräumen und damit der Öffentlichkeit auf einfache Weise zugänglich machen.

Der FoeBuD hat die Open Music Contest Aktion finanziell unterstützt, T-Shirts für den Open Music Contest drucken lassen und hat mehrere Kartons der so entstandenen OMC-CDs erhalten.

<http://openmusiccontest.org/>

- **Wahl At-Large Struktur von ICANN** (20.05.07): ICANN heißt mit ganzem Namen „Internet Corporation for Assigned Names and Numbers“ und koordiniert die technischen Aspekte des Internet. padeluun und Rena Tangens waren Teilnehmer eines ALAC-Treffens in Frankfurt am Main, wo es um die europäischen Strukturen von ICANN ging.
- **FoeBuD-Infostand beim Stadtteilstfest der Bürgerwache** (17.06.07): „Think globally, act locally“. Auf dem Stadtteilstfest im Bielefelder Westen - traditionell eine Studenten-Wohngegend - hat der FoeBuD auf Einladung des Stadtteilzentrums, der Bürgerwache, einen Infostand gemacht. Dieser stieß auf so viel lebhaftes Interesse, dass wir beschlossen haben, das nächstes Jahr wieder zu machen.
- **NGO-Handbuch von Greenpeace** (10.07.07): Auf Anfrage von Greenpeace haben wir einen kurzen Text und einige weitere Infos geliefert. Und so steht der FoeBuD nun auch im NGO-Handbuch von Greenpeace. NGO steht für „Non Governmental Organisations“, zu deutsch: Nichtregierungsorganisationen. Mehr als 400 davon gibt es in Deutschland. In diesem Nachschlagewerk für Journalisten, Politiker, Aktivisten und alle politisch Interessierten sind sie dokumentiert.  
[www.greenpeace-magazin.de/warenhaus/detail.php?id=622](http://www.greenpeace-magazin.de/warenhaus/detail.php?id=622)

- **Einwöchiges Datenschutzseminar in Hattingen** (Juli/August.07): Rena Tangens und padeluun gaben beim DGB-Bildungswerk in Hattingen ein 1-wöchiges Seminar zu Datenschutz. Es fand im Rahmen des Hattinger Mediensommers statt. Das Seminar war - wie auch im Jahr zuvor - völlig ausgebucht und hatte eine große Bandbreite an Teilnehmer/innen: vom Schweißer bis zum Opersänger, vom Polizisten bis zur PC-Trainerin. Es ist immer wieder interessant, eine ganze Woche Zeit zu haben, Datenschutz anhand von unterschiedlichen Teilthemen (RFID, Adresshandel, Vorratsdatenspeicherung, Kundenkarten etc.) und in Tiefe zu behandeln. Dieses Seminar erlaubt uns jedes Mal einen Abgleich mit der Realität einer breiteren Öffentlichkeit, denn wir erfahren hier, an welchen Stellen das Bewusstsein für Datenschutz im Alltag der Teilnehmer/innen bereits Thema ist.
- **Kongress "Wem gehört das Internet" in München** (16./17.11.07): 20-Jahre-CL-Netz wurden mit einem Kongress von Kommunikation und Neue Medien e.V. in München begangen. Das CL-Netz (auch als „ComLink “ bekannt) war ein unabhängiges, dezentral und demokratisch organisiertes MailBox-Netz. Die BIONIC-MailBox des FoeBuD war seinerzeit (1989-2004) ein wichtiger Knotenpunkt dieses Netzwerks. Rena Tangens und padeluun waren zu Vortrag und Podiumsdiskussion auf den Fachkongress eingeladen.
- **Chaos Communication Congress in Berlin** (27.-30.12.07): Wir haben – wie jedes Jahr – am Chaos Communication Congress teilgenommen. Im Mittelpunkt steht der Gedankenaustausch mit der großen Hacker-Community. Wir hatten den FoeBuD-Shop dabei und der war stets umlagert von Interessierten und Treffpunkt für viele Leute. Außerdem hatten wir wieder unseren Lötworkshop vis-a-vis vom FoeBuD-Shop, wo Besucher/innen sich selbst RFID-Detektor-Armreifen und eine Version unseres Fernseh-Universalaus Schalters „tv-b-gone“ löten konnten.

## 6. Der FoeBuD-Shop

- **FoeBuD-Shop:**  
Der Online-Shop ist als Zweckbetrieb für den FoeBuD neben Spenden und Mitgliedsbeiträgen zu einem weiteren wichtigen Standbein für die Finanzierung unserer ideellen Arbeit geworden. Der verursacht einige Zusatzarbeit (Packteam, Telefonsupport, Mehrarbeit für die Buchhaltung), aber die Einnahmen und die Verbreitung unserer Infos über den Shop wiegen diese Kosten mehr als auf.  
  
Renner im FoeBuD-Online-Shop sind nach wie vor die StopRFID-Pass-Schutzhüllen. Wir haben mittlerweile neben der einfachen Folienversion auch richtige Pass-Hüllen

aus Kunststoff und aus Leder von einem anderen Lieferanten im Angebot.

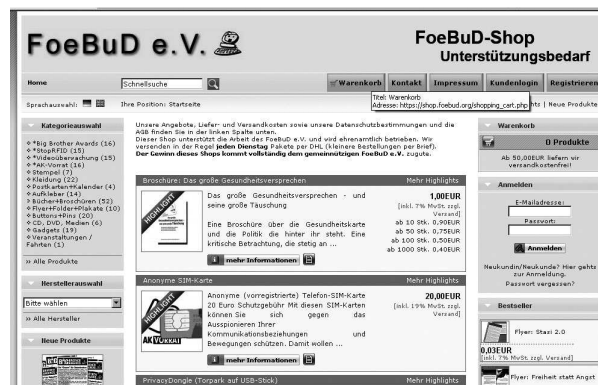
Auch der PrivacyDongle, den wir mittlerweile in einer kleinen und einer großen Version anbieten (128 MB und 1 GigaByte Speicherplatz) ist weiterhin sehr gefragt. Nachdem wir - gänzlich ohne unser Zutun - als Testsieger für Anonymisierungsprogramme in der Computer-Bild standen, hatten wir mit einer ganz neuen Kundengruppe zu tun. Dies hat den Support-Aufwand stark erhöht (User-Anfragen per Telefon und Mail beantworten). Da wir bei jeder Bestellung Infomaterialien des FoeBuD beilegen, ist der FoeBuD dadurch aber auch bei bisher eher unpolitischen Menschen bekannter geworden.

Ein großer Schwerpunkt der Shop-Arbeit lag 2007 auf dem Versand von Infomaterialien. Die bundesweite Verteilung von Demoplakaten gegen die Vorratsdatenspeicherung und Tausenden von Flyern lief über den FoeBuD-Shop. Die Shop-Crew musste häufig nächtliche Sonderschichten einlegen und zweimal (statt sonst einmal) pro Woche versenden. So hat unsere Shop-Infrastruktur einen großen Anteil an der guten Mobilisierung für die Demo in Berlin gehabt.

## B. FoeBuD-Infrastruktur

- **Shop wird größer:** Auch dieses Jahr ist der FoeBuD-Shop gut gelaufen und hat uns damit die Finanzierung unserer ideellen Arbeit ermöglicht. Wir haben 2007 für unsere Shop-Betreuung einen neuen Rechner-Arbeitsplatz eingerichtet. Wir haben eine neue Shop-Software angeschafft, mit der die Bearbeitung der Bestellungen besser möglich ist.

Außerdem haben wir richtig stabile Regale für das Lager angeschafft, dazu



6Die Oberfläche des FoeBuD-Shops im Web

durchsichtige Boxen für die

Waren (was den Überblick sehr erleichtert), einen Packtisch und eine Stückzahlwaage. Mit der neuen Waage können zum Beispiel 100-er Packs von Info-Flyern zusammengestellt werden, ohne mühsam zählen zu müssen. .

- **USV:** Wir haben eine neue unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) für unsere Server angeschafft. Damit ist ein vorübergehender Stromausfall kein Problem mehr.

- **Lüftung der Rechner im Keller:** Wolfgang Prüßner hat eine professionelle Lüftungsanlage für unseren Serverschrank gebaut, damit es den Rechnern nicht zu warm wird.
- **Webserverumzug:** Unser Webserver ist nun zu unserem Provider teutonet-Netzdienste ausgelagert. Damit ist unsere Webseite auch erreichbar, wenn die Funkstrecke zu uns z.B. bei Sturm gestört ist.
- **Domainumzug:** Wir haben nun unsere sämtlichen Internet-Domains zu einem einzigen Anbieter gelegt, damit wir in Zukunft besseren Überblick haben.
- **Umstellung Mailsystem, Mailinglistenumzug:** Unser Mailserver ist teilweise bereits auf ein neues System umgezogen. Nun fehlen noch die Mailinglisten, die übertragen werden müssen, dann kann der alte Rechner abgeschaltet werden.
- **Jabber-Server-Umbau:** Till Westermann hat einen neuen Jabber-Server für uns eingerichtet.
- **Redaktionssystem Plone:** Das Redaktionssystem, auf dem unsere Webseiten laufen, muss dringend aktualisiert werden. Es hat sich eine Plone-Arbeitsgruppe gebildet, die dies nun nach und nach angehen.
- **Adressdatenbank:** Die Entscheidung für eine neue Datenbank-Software haben wir auf einigen Treffen diskutiert und dann noch einmal vertagt. 2008 werden wir definitiv eine neue Software für die Adressverwaltung anschaffen, damit die Ausstellung von Spendenquittungen im nächsten Jahr einfacher wird..
- **Neuer Arbeitsplatz im 1. Stock:** Wir haben einen neuen Desktop-Rechner angeschafft, an dem unsere Praktikant/innen im 1. Stock arbeiten können.
- **Mikros, Beamer:** Für unsere Veranstaltungen haben wir einen neuen handlichen Beamer angeschafft, da unser bisheriger Beamer für den Transport auf Reisen in der Bahn einfach viel zu schwer war. Außerdem haben wir drahtlose Mikrophone angeschafft, unter anderem für die PUBLIC DOMAIN und die BigBrotherAwards.
- **Handwagen:** Wir haben zwei große Handwagen angeschafft, mit denen sich zum Beispiel Infomaterialien, T-Shirts und so weiter transportieren lassen. Die Bollerwagen haben bei der Demo im September in Berlin und bei unserem Infostand in der Fußgängerzone gute Dienste geleistet.

## FoeBuD-Internas:

- **Strategiewerkstatt der Bewegungsstiftung in Berlin (2.-4.3.2007):**  
Wie jedes Jahr waren padeluum und Rena Tangens wieder bei der Strategiewerkstatt der Bewegungsstiftung in Berlin, wo sich Stifter, Stiftung und geförderte Projekte treffen.
- **Quartalstreffen (24.4.2007, 30.10.2007)**  
Seitdem wir die Basisförderung der Stiftung bridge erhalten, machen wir Quartalstreffen, wo wir zum einen unseren Mitgliedern Rechenschaft über die aktuelle finanzielle Lage und die geplanten Projekte geben, zum anderen zumeist ein inhaltliches Thema vorstellen (z.B. „Wie funktioniert das Anonymisierungsnetz TOR?“ oder „Videoüberwachung im öffentlichen Raum“). Dies dient sozusagen zur internen Fortbildung.
- **20 Jahre FoeBuD Jubiläumsparty (30.04.2007):**  
2007 hatte der FoeBuD seinen 20. Geburtstag zu feiern. Wir haben eine Party im Bunker Ulmenwall gegeben, dem Ort der Gründung des FoeBuD e.V. Es gab eine Diashow mit Fotos von FoeBuD-Aktionen seit 1987, Musik und ein großartiges selbst produziertes Büffet.
- **Inhaltliche Diskussions- und Strategie-Treffen (seit 27.06.2007 )**  
Wir haben angefangen, neben unserem wöchentlichen Arbeitstreffen hin und wieder Treffen zu machen, bei denen mehr Zeit ist, zu inhaltlichen Themen zu diskutieren, zum Beispiel zur Aktualisierung unserer Position zum Thema RFID. Dafür ist bei den Arbeitstreffen wegen vieler Orgapunkte meist nicht mehr genügend Zeit.
- **FoeBuD-Wochenende in Bremen (29.6. bis 1.7.2007):**  
Ende Juni haben wir ein FoeBuD-Wochenende in der Jugendherberge in Bremen organisiert. Wir haben mit 9 Leuten gemeinsam das neue FoeBuD-Mission-Statement erarbeitet, das nun unsere Webseite ziert.



*7"Eine bessere Welt finden wir überall" - FoeBuD-Wochenende in Bremen*

- **Fachseminar der Bewegungsstiftung (26-28.10.2007):** Das Fachseminar für die geförderten Projekte der Bewegungsstiftung war diesmal zum Thema Arbeit mit Freiwilligen. Rena Tangens, padeluun und Florian Glatzner waren für den FoeBuD dort.
- **Antrag bei der Stiftung bridge für Aktionen gegen die Vorratsdatenspeicherung**  
Im Frühjahr 2007 haben wir einen Projektantrag für unsere Kampagne gegen die Vorratsdatenspeicherung gestellt. Er wurde immerhin mit der Hälfte der beantragten Summe bewilligt (= 2.500 Euro). Wir haben damit unter anderem den Druck von Info-Flyern zur Vorratsdatenspeicherung, weitere Demo-Utensilien, Infostand, Reisekosten und einen kleinen Teil des Gehaltes von Florian Glatzner, der für den FoeBuD für die Vorratsdatenspeicherung zuständig war, (vor-)finanzieren können.
- **Mitgliederentwicklung - der FoeBuD wächst:** Anfang des Jahres 2007 hat FoeBuD etwa 100 Mitglieder, Ende des Jahres waren es über 180. Dies geschieht, obwohl der FoeBuD keine aktive Mitgliederwerbung macht. Die meisten Menschen nutzen übrigens nicht mehr Papier, sondern unser Webformular, um Mitglied zu werden.
- **Praktikant/innen beim FoeBuD:**  
2007 hatte der FoeBuD vier Praktikant/innen: Eva, Miranda, Philipp, Luise. Wir freuen uns sehr, dass Eva, Philipp und Luise auch nach Ende ihrer Praktikumszeit weiterhin beim FoeBuD aktiv sind. Miranda setzt ihr Studium in den USA fort. Luise hat 2008 die Obhut über den FoeBuD-Onlineshop übernommen. Philipp wird 2008 ein weiteres Praktikum beim FoeBuD machen.
- **Ein neuer Arbeitsplatz beim FoeBuD:**  
Nach Ermutigung durch die Basisförderungsbegleitung der Stiftung bridge haben wir uns entschlossen, eine weitere (vorerst schlecht) bezahlte Stelle einzurichten und Florian Glatzner beim FoeBuD einzustellen. Florian hatte 2005 ein Praktikum beim FoeBuD gemacht und hatte 2007 gerade sein Studium der Politikwissenschaften beendet. Sein Arbeitsbereich war 2007 insbesondere die Vorratsdatenspeicherung, aber auch die Vorbereitung der BigBrotherAwards. Außerdem nimmt er Telefonanrufe an, beantwortet Anfragen, schreibt Artikel fürs Web und macht Support für die PrivacyDongles. Wir hoffen sehr, einen so qualifizierten Mitarbeiter weiterhin beim FoeBuD halten zu können. Auch dafür müssen wir in Zukunft Mittel einplanen.
- **Spenden:**  
Die Spendenentwicklung ist positiv. Insgesamt haben in diesem Jahr 400 Menschen an den FoeBuD gespendet. Die Hälfte davon sind Dauerspenden, die monatlich, vierteljährlich o.ä. kommen, der Rest sind Einzelspenden. Die monatlichen Spenden sind Beträge zwischen 5 Euro und 100 Euro. Die höchste Einzelspende im Jahr 2007

betrug 3.000 Euro. Die meisten Spenden kommen über unser Spendenformular im Web herein. Andere überweisen direkt auf unser Konto.

Ein Spenden-Mailing anlässlich der Demo gegen Vorratsdatenspeicherung im September in Berlin hat etliche Einzelspenden gebracht, die uns ermöglicht haben, einen Teil der Demo-Orga (2 Bühnen, Soundsystem, Bus-Vorfinanzierung) zu finanzieren. Insgesamt haben wir im Zusammenhang mit der Vorratsdatenspeicherung jedoch weniger Spenden erhalten als erhofft, da der FoeBuD im Bündnis AK Vorrat zwar sehr viel Struktur- und Orga-Arbeit geleistet hat, aber als FoeBuD wenig sichtbar war.

Wir hatten uns bewusst dagegen entschieden, für zweckgebundene Spenden zu werben, da zum einen der damit verbundene Verwaltungsaufwand zu hoch ist und wir zum anderen unsere Unabhängigkeit wahren wollen und eine Einflussnahme per Finanzierung von außen, darauf, welchen Themen sich der FoeBuD widmet, verhindern wollen. (Aus diesem Grund nimmt Greenpeace keine zweckgebundenen Spenden an. Und es gibt weitere mögliche Komplikationen. So hatte die Organisation Ärzte ohne Grenzen 2005 große Probleme damit, die astronomisch hohen Spenden für Tsunami-Opfer einer sinnvollen Verwendung zuzuführen, da sie zweckgebunden waren und daher nicht für andere Projekte verwendet werden durften, wo die Mittel dringend gebraucht worden wären.) Wir wollen zukünftig aber für spezielle Aktionen auch gesonderte Kontonummern haben, so dass nachvollzogen werden kann, für welche Aktion welche Spendengelder hereingekommen sind.

- **Steuerberater / Buchführung:**

Wir sind zu einem anderen Steuerbüro gewechselt, das sich mit gemeinnützigen Vereinen besser auskennt. Außerdem haben wir nun auch jemanden, der uns in Rechts- und Steuerfragen kompetent berät.

- **Finanzierung / Zuschüsse zu den BigBrotherAwards:**

Wie bereits in den Jahren zuvor haben sich die in der BigBrotherAwards-Jury engagierten Organisationen auch dieses Jahr an der Finanzierung der BigBrotherAwards beteiligt. Unser Dank gilt dem Chaos Computer Club, der DVD, dem FIFF, dem FITUG und der Humanistischen Union.

Wir haben versucht, die Finanzierung auch durch Anträge an politische Stiftungen auf sicherere Füße zu stellen: Die Heinrich-Böll-Stiftung dagegen hat sich entschieden, ihren Kooperationsbeitrag zu den BigBrotherAwards auf 4.000 Euro zu erhöhen.

- **FoeBuD-Treffs in anderen Regionen:** Mittlerweile hat der FoeBuD Mitglieder in ganz Deutschland. Dabei gibt es viele, die nicht nur auf dem Papier Mitglied sein, sondern mitarbeiten wollen. Deshalb bilden sich FoeBuD-Treffs, die auch bei sich vor Ort aktiv sein wollen. Erste Bestrebungen dieser Art gibt es in Berlin, München und Hamburg. (2008 auch in Düsseldorf, Siegen und Hannover).
- **Film-Doku über den FoeBuD und die BigBrotherAwards**  
Ein Team aus Hamburg (Sven Jacobs und Timo Selengia) will eine abendfüllende Dokumentation über die BigBrotherAwards und ihre Wirkung produzieren. Dafür waren sie bei vielen Veranstaltungen des FoeBuD und anderer Gruppen vor Ort, um zu drehen und Menschen zu interviewen. Unter anderem bei der BigBrotherAwards-Jury-Sitzung, bei der Demo gegen Vorratsdatenspeicherung und bei der BigBrotherAwards-Verleihung im Oktober. Der Film soll 2008 fertiggestellt und im Rahmen einer PUBLIC DOMAIN-Veranstaltung gezeigt werden. Anschließend soll der Film auch als DVD im Shop angeboten werden. .

## **C. Presse-Echo**

Die Arbeit des FoeBuD fand auch 2007 große Resonanz bei der Presse.

Es gab Artikel in Printmedien, so in der Süddeutschen Zeitung, Spiegel spezial, taz, Tagesspiegel, Die Zeit, PC Professionell, ComputerBild, Fernsehwoche, Emma, der ver.di-Zeitschrift Publik, FinanzTEST und Bild der Wissenschaft.

Es gab Beiträge, zum Teil lange Features, im Radio, so in WDR 5, Bayerischem Rundfunk, Deutschlandradio, Radio Fritz, Radio Z und Radio Lora. Und auch im Fernsehen von ARD, ZDF und arte bis zu RTL 2

Dazu gab es ungezählte Artikel in Online-Medien, so bei poltik-digital, VDI-Nachrichten, Heise, telepolis, tagessschau.de, wdr.de, netzpolitik.org. Spiegel online, gulli, zeit.de, The Register, Datenschutz-Praxis, Spreeblick und Technology Review.

Unser ausführliches Pressearchiv findet sich auf unseren Webseiten in der Rubrik „Über uns“ unter <http://archiv.foebud.org/> .

**D. P.S.: Damit wir weiter arbeiten können...**

... brauchen wir Ihre Spende! Der FoeBuD erhält weder staatliche Zuschüsse noch Firmen-Sponsoring. Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Aber auch ehrenamtliche Arbeit kostet Geld. Deshalb wollen wir unsere Finanzierung weiterhin auf eine breite Basis stellen: Spenderinnen und Spender.

„Mäßig, aber regelmäßig“

Monatliche Spenden per Lastschrift sind uns am liebsten. Denn sie ermöglichen uns langfristige Planung und unsere Basis am laufen zu halten, um im Zweifelsfall auch sehr schnell reagieren zu können. Und sie verursachen bei uns am wenigsten Verwaltungsarbeit.

Der FoeBuD e.V. ist vom Finanzamt als **gemeinnützig anerkannt** und stellt Spendenquittungen aus.

**Spendenkonto: 21 29 799**

**Sparkasse Bielefeld**

**BLZ 480 501 61**

Online Spenden: <https://www.foebud.org/spende/>